Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

11.2.1835 (No. 12)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401175

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 12. den 11. Februar, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

Consistorium.

1) Das Consistorium sieht sich veranlaßt zur Sicherung der Anordnungen der §§. 17, 19., 21. u. 26. des Regulativs vom 10. Decbr. 1832. für die Kirchen- und Schul-Sachen der evangelischen Gemeinden des Herzogthums Oldenburg, mit Ausnahme der Herrschaft Jever, folgende nähere Vorschriften zu erlassen:

1) Das Journal über die, dem Kirchen-Rechnungsführer von dem Kirchen-Vorstande und dem Kirchspielsvogte ertheilten, Anweisungen, welches der letztere zu führen hat, ist folgender Maaßen einzurichten.

Für jede Rubrik des Voranschlages, unter welcher Anweisungen des Kirchspielsvogts zur Ausgabe vorkommen, wird eine besondere Seite bestimmt und auf dieser oben die fragliche Rubrik nebst der für diese zur Ausgabe genehmigten Summe bemerkt.

Unter jeder Rubrik werden dann die dahin gehörigen Zahlungs-Anweisungen chronologisch mit einer, auch auf den Anweisungen selbst zu bemerkenden, Ordnungs-Nummer eingetragen und muß in der Anweisung gesagt werden, unter welcher Rubrik des Voranschlags die angewiesene Summe zu verrechnen ist.

Die von dem Kirchen-Vorstande wegen Belegung von Capitalien erlassenen Auszahlungs-Anweisungen sind von dem Kirchspielsvogte auf eine besondere Seite des Journals, gleichfalls chronologisch und mit Ordnungs-Nummern versehen, einzutragen. Die Anweisungen zur Einnahme werden auf zwey Seiten eingetragen, und zwar auf die eine Seite die vom Kirchspielsvogte, auf die zweyte Seite aber die von dem Kirchen-Vorstande angewiesenen Einnahmen;

2) Auch der Kirchen-Rechnungsführer muß ein Journal führen.

In diesem ist jeder Rubrik (sowohl der Ausgabe als der Einnahme) des Voranschlages eine besondere Seite anzuweisen und sind dann auf jede Seite die dahin gehörigen Pöste einzutragen.

Auf jeder der Ausgabe bestimmten Seiten wird oben die für die fragliche Rubrik zur Ausgabe genehmigte Summe bemerkt. — Findet eine Ausgabe oder Einnahme in Gemäßheit einer Anweisung des Kirchen-Vorstandes oder des Kirchspielsvogts Statt, so ist die, auf der Anweisung vom Kirchspielsvogte bemerkte, Ordnungs-Nummer in einer besonderen, dafür bestimmten, Colonne des Journals des Kirchen-Rechnungsführers anzuführen.

Oldenburg, den 5. Februar, 1835.

Römer.

Trentepohl.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Es soll das zu folgenden für das Militair-Hospital und Militair-Gefangenhaus anzufertigenden Gegenständen, als: 62 Bettlaken, 30 Hemden, 78 Handtüchern, 12 Kissenbühren, 3 leinenen Ueberhosen, 6 Jacken, 16 Unterhosen, 18 Binden, 13 Nachtmützen, 1 zweyschläfrigen Strohsack, 1 dito Kopfkissen, 1 einschläfrigen Strohsack, 2 dito Kopfkissen erforderliche Material, als:

851½ Ellen weißes Leinen,
48 Ellen greises Leinen, und
45 Ellen Flanell,

so wie das Verfertigen der oben genannten Gegenstände mindestfordernd ausverdungen werden. Annahmelustige werden aufgefordert, ihre desfälligen Soumissionen gegen den 19. d. M. beym Intendanten Garvens, bey welchem auch die Bedingungen, und die Proben, wonach geliefert und gearbeitet werden

Landesbibliothek Oldenburg

soll, vorher eingesehen werden können, einzureichen, und soll sodann am 19. d. M. nach Eröffnung der eingegangenen Soumissionen mit Ertheilung des Zuschlages an die Mindestfordernden den Umständen nach verfahren werden.

Oldenburg, den 5. Februar, 1835.

Jürgens.

v. Schele.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) Nach einem zwischen den Erben des weyland Köters Oltmann Rowold zum Bürgerfelde bey Nadorst, als: Oltmann Rowold und Joh. Gerh. Rowold daselbst errichteten, beym Stadtmagistrate den 28. Novbr. und 19. Decbr. 1834. aufgenommenen Uebertragungscontracte, hat Ersterer Oltmann Rowold, seinem Bruder Joh. Gerh. Rowold, die von ihrem weyland Vater Oltmann Rowold herrührende, zum Bürgerfelde bey Nadorst belegene Köterey, bestehend in einem Wohnhause, Gehöfte, Garten und einer daneben belegenen Weide, an welche J. Harms und O. Schwarting mit ihren Gründen benachbart sind, so wie in einem Kamp Landes, in 2 Theile abgefriedigt, südlich vom Hause belegen, welcher circa 18 Scheffel Saat groß ist, und woran Freese und zum Buttel mit ihren Gründen benachbart sind, namentlich seinen Antheil daran zum alleinigen Eigenthum, mit den sonstigen Pertinentien, und mit der Verpflichtung zur Uebernahme der darauf haftenden väterlichen Schulden, gegen eine verabredete Summe Geldes übertragen.

Alle diejenigen, welche gegen diese Uebertragung etwas einzuwenden, oder an die übertragenen Grundstücke Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 17. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch brauchen die ingrossirten Forderungen, so wie die nicht ingrossirte Forderung der Wittwe des weyland Mohrmann, Mete, geb. Wahnbeck, zu Osternburg, nicht angegeben zu werden, indem diese mit Zinsen in's Angabeprotocoll mit aufgenommen werden sollen. Präclusivdecret 21. März 1835.

3) Hinr. von Lienen, zu Moorhausen, hat seine zu Moordorf in der Bau der Ehefrau des Joh. Hinr. Grube daselbst belegene Köterey an Joh. Friedr. Struck zu Altenhuntdorf angeblich verkauft, und dieser Joh. Friedr. Struck diese Köterey wiederum seinem Bruder Heine Struck zu Altenhuntdorf angeblich überlassen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde gegen jene Veräußerungen protestiren, oder Ansprüche auf die veräußerte Köterey zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 17. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 21. März 1835.

4) Die Wittwe des weyl. Schusters Joh. Diedr. Meyer, Marie Elisabeth, geb. Borries, zu Oldenburg, hat laut amtlichen Contracts vom 2. Juni 1835. ihren außer dem Haarenthore belegenen circa 1½ Scheffel Saat großen Garten, welcher von den Gärten des Copiisten Luers, des Bierbrauers Kruse, einem Wege an der Nordseite und dem Chausseegraben an der Südseite begränzt wird, dem Brigade-Canzlisten Wilh. Meinardus und dem Staabsfourier Joh. Daniel Behrmann zu Oldenburg verkauft, dergestalt, daß der Canzlist Meinardus die östlich an die Gründe des Copiisten Luers stoßende Hälfte, der Staabsfourier Behrmann aber die westliche an des Bierbrauers Kruse Gründe stoßende Hälfte des Gartens nach Maßgabe der demnächst zu setzenden Befriedigung erhält.

Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an das verkaufte Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 17. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 20. März 1835.

5) Auf Ansuchen der Wittwe des weyl. Köters Gerd Gröne zur Wüsting, Anna, geb. Logemann, als Vormünderin ihrer Kinder, in Beystandschaft des Dierk Claußen daselbst, wird zur öffentlichen Kunde gebracht, daß ihrem Angeben nach ihr weyland Ehemann Gerd Gröne im Anfang Jul. 1834. ein Stück Wischland von 2 Jück in der Blankenburger Marsch am Deiche belegen, benachbart an die Ländereyen des R. Heinen zur Wüsting und des J. Bohlen zu Bornhorst, mit den dazu gehörenden Deich- und Wegpfändern an den Brinkfitzer Gieb. Mahlstede in der Wüsting unter der Hand verkauft hat, und werden daher alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche und Forderungen an das verkaufte Grundstück zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 17. März 1835. bey Strafe der Präclusion gehörig anzugeben. Präclusivdecret 21. März 1835.

6) In Convocationssachen wegen des von dem Amtseinnehmer von der Lippe in Oldenburg an Hinrich Nehls und dessen Ehefrau, geb. Gebken, zu Oldenburg verkauften, in der Häusingstraße daselbst belegenen Ein Viertel Hauses cum pertinentiis werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 13. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine

Landesbibliothek Oldenburg

ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 27. Janr., 1835.

Wiencken.

7) In Convocationssachen wegen des von Berend Bosteen zu Schlüter an den Schlösser Friedrich Theodor Stührmann in Oldenburg verkauften, an der Gasstraße daselbst belegenen ein Viertel Hauses nebst Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 13. d. M. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine mit ihren Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 27. Janr., 1835.

Wiencken.

8) Am 23. Febr. 1835. Mittags 12 Uhr, werden im hiesigen Sitzungszimmer folgende Ländereyen der Kinder des weyl. Joh. Hinr. Oeltjen zu Metjendorf, jetzt zu Gellen, als:

1) drey zu Gellen belegene, circa 18 bis 19 Jück große Kämpe, der große Fehrenkamp, der kleine Fehrenkamp und der Krummehörnenkamp,
2) die bey Huntebrück belegenen 2½ Jück Landes aus Menken Bau,

öffentlich meistbietend zum Verkaufe das zweyte Mal ausgeboten, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Oldenburg, den 31. Janr., 1835.

Wiencken.

9) Der vor dem Haarenthore bey Oldenburg belegene olim Hegelersche, dann Schliemannsche, dann Kroogsche und dann Borcherdingsche Garten circa 1½ Scheffel Saat groß, soll am 23. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, im Sitzungszimmer des unterzeichneten Gerichts anderweit zum Verkauf aufgesetzt und der Zuschlag alsdann ertheilt werden.

Oldenburg, den 2. Febr., 1835.

Wiencken.

Neuenburger Landgericht.

10) Gerhard Roggemann, zu Bockhorn, jetzt zu Hahn, hat seine beyden am Oldenburger Wege zu Bockhorn am sog. Töben Moor und Johann Diedrich Hilbers Ländereyen belegenen, eingefriedigten Placken Landes, circa 6 Jück groß, für 245 ℛ Gold an den Branntweinbrenner Johann Diedrich Suhren zu Bockhorn verkauft.

Auf des Käufers Ansuchen werden daher alle diejenigen, welche an die verkauften beyden Placken Landes aus irgend einem Grunde Forderungen oder Anspruch machen, oder gegen den Verkauf protestiren zu können vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 16. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 18. März 1835.

11) In Convocationssachen des weyl. Johann Hinrich Willers zum Großenfeldhus Creditoren, den Verkauf der im Concurse des Nachlasses des verstorbenen Köters Eilert Willers zu Leuchtenburg erstandenen Immobilien betreffend, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 26. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hierdurch für verlustig erklärt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 28. Januar, 1835.

v. Römer.

12) Es wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß das Concursgut des Grundheuermanns Joh. Diedr. Meynen zu Schweinebrück, am 5. März d. J., Mittags 12 Uhr, im Gerichtslocale öffentlich verkauft werden soll und daß der Zuschlag alsdann erfolgen wird.

Neuenburg, den 30. Janr., 1835.

v. Römer.

Ovelgönner Landgericht.

13) Reinh. Dierksen zum Esenshammer-Oberdeich, hat seine zu Esenshamm belegene Köterey, bestehend in einem Wohnhause und Garten, den dabey befindlichen Bäumen und Gesträuchen nebst Kirchen- und Begräbnißstellen und sonstigen Pertinentien, für 300 ℛ Gold an Peter Reinhard Horstmann und dessen Ehefrau, Anna Mette, geb. Behnken, zu Esenshamm verkauft.

Für alle diejenigen, welche an die verkauften Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, wird Termin zur Angabe auf den 16. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses und des Verlustes angesetzt. Präclusivdecret 20. März 1835.

14) Joh. Gerh. Brockhusen, zu Langwarden, hat seine zu Langwardermeide am Deiche belegene Köterstelle, bestehend in einem Hause, Garten und sonstigen Pertinentien, an seinen Bruder Jde Hermann Brockhusen zu Langwardermeide für die Summe von 115 ℛ Gold verkauft.

Alle diejenigen, welche an die verkaufte Köterstelle Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 16. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses und des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret 20. März 1835.

Landesbibliothek Oldenburg

15) Hinrich Rudolph Hayessen, Kaufmann zu Strohausen, hat sein zu Seefelderkirche belegenes, im Concurse der Erben des weyl. Amtsschreibers Ahlers käuflich erstandenes sog. rothe Haus nebst den Gründen worauf dasselbe steht an den p. t. Schuljuraten Cornelius G. Rogge zu Seefeld Namens der Schulacht zu Seefelderkirche für die Summe von 300 ℳ Gold verkauft und bereits zum Eigenthum übertragen.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an das verkaufte Haus c. p. aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 16. März. 1835. bey Strafe der Präclusion gehörig anzugeben. Präclusivdecret 20. März 1835.

16) Hinrich Müller, Kaufmann zu Rodenkirchen, hat seine zu Tossens belegene Stelle mit 12 Jück 24 Ruthen 284 Fuß Landes und sonstigen Pertinentien an Ahlert Düser zu Ruhwarden verkauft, und werden daher alle diejenigen, welche an das verkaufte Grundstück Ansprüche und Forderungen haben, oder gegen den Verkauf aus irgend einem Grunde protestiren zu können vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 18. März 1835. bey Strafe der Präclusion gehörig anzugeben. Präclusivdecret 23. März 1835.

17) (Steckbrief). Der Schuhmacher Hinr. Grönholz von Eckwarden, welcher wegen Bienenvergiftung zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten rechtskräftig verurtheilt worden ist, hat sich vor Antretung dieser Strafe von seinem Wohnorte entfernt und ist dessen Aufenthalt seit seiner Entfernung nicht bekannt.

Da nun an dessen Wiedererlangung gelegen ist, so werden alle Behörden des In- und Auslandes zur Hülfe Rechtens ersucht, gedachten unten signalisirten Hinrich Grönholz im Betretungsfalle arretiren und anhero senden zu lassen.

Ovelgönne, den 26. Janr. 1835.

Vollers.

Signalement.

Alter, 19 Jahre.
Größe, 5 Fuß 10½ Zoll.
Haar, dunkelblond.
Augenbraunen, desgleichen.
Bart, schwach.
Stirn, bedeckt.
Augen, blau.
Nase, dick.
Mund, klein.
Zähne, gesund.
Kinn, rund.
Gesicht, oval.
Gesichtsfarbe, gesund.
Statur, schlank.
Besondere Kennzeichen, keine.

Kleidung vielleicht folgende: eine bräunlich lakene Weste mit überzogenen Knöpfen, eine blau lakene Hose mit schwarzen Hornknöpfen, eine grün und gelb gestreifte baumwollene Weste mit gelben Knöpfen, ein roth und gelb carrirtes baumwollenes Halstuch, schwarz wollene Strümpfe, Schuhe mit Riemen und eine grün lakene Mütze mit Schirm.

Delmenhorster Landgericht.

18) Joh. Haverkamp, Baumann zu Haverkamp hat die im Concurse des Joh. Hinr. Albers im Jahr 1824. erstandene, zur Hatterwüsting belegene Baustelle, welche eine Brinksitzerey bildet, nachher an seinen Sohn und Grunderben Joh. Friedrich Haverkamp übertragen, und dieser verkaufte sie im Jahr 1832. an Joh. Christian Schierholz oder Schierholz zu Amelhausen.

Letzterer, welcher jetzt zur Hatterwüsting wohnt, hat die besagte Stelle wieder an Joh. Osterloh zu Munderloh für 495 ℳ Gold verkauft.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde auf die gedachte Brinksitzerey Ansprüche haben, werden aufgefordert, sich damit in termino den 1. März 1835. bey Strafe des Verlustes gehörig anzugeben; jedoch braucht die ingrossirte Forderung des Vollmeyers Arend Grashorn zu Husum von 200 ℳ Gold nebst Zubehör nicht angegeben zu werden, da diese als bereits angegeben erklärt wird. Präclusivdecret 21. März 1335.

Vechtaer Landgericht.

19) Joh. Hollinden, Häusler zu Ellenstedt, hat von Hermann Heinrich Meyer, früher Holzknecht auf dem Herrenholze, jetzt im sog. Schütten Hause bei Vechta, dessen zu Ellenstedt belegenen, vor einigen Jahren aus der Ellenstedter Gemeinheit angekauften etwa 6 Scheffel Saat großen Placken oder Zuschlag, nebst dem darin befindlichen Wohnhause und einer Hütte, laut amtlichen Contracts vom 25. Nov. 1834 für eine gewisse Summe Geldes gekauft.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden oder an das verkaufte Immobile ꝛc. Ansprüche zu haben vermeynen, auf Ansuchen des Käufers aufgefordert, sich damit in termino den 17. März 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch mit Ausnahme des Kirchspielsvogts Grave zu Visbek, wegen dessen von dem Käufer auf Abschlag des Kaufpreises über

Landesbibliothek Oldenburg

nommenen Darlehns-Forderung ad 100 ℳ Cour. Präclusivdecret 27. März 1835.

20) Wider den Zeller Friedrich Meyer, genannt Sextro, zu Böringhausen, jetzt zu Lohne, ist am 19. Dec. 1834. der Concurs erkannt. 1) Angabe 14. März. 2) Liquidation 2. May. 3) Prioritätsurtheil 17. Jun. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 31. Jul. 1835.

Cloppenburger Landgericht.

21) In Concurssachen der Creditoren der Wittwe und des Nachlasses des weyl. Hermann Schrader zu Markhausen, wird hiemit bekannt gemacht, daß der Verkauf des Concursguts nicht am 12. d. M. im Landgerichte, sondern am 17. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle Statt finden wird.

Cloppenburg, den 4. Febr., 1835.

v. Oeder.

22) In Concurssachen der Creditoren des Dedde Eilers Borgmann zu Scharrel, sollen die zur Masse gehörigen Immobilien am 23. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, in Oldiges Wirthshause zu Scharrel öffentlich meistbietend, größtentheils stückweise verkauft werden.

Cloppenburg, den 30. Janr., 1835.

v. Oeder.

23) Die Wittwe des weyl Kirchspielsvogts Joh. Friedr. Lehmkuhl und deren Kinder Ant. Lehmkuhl, Mieke, jetzt Ehefrau des Conducteurs Wöbken zur Löninger-Mühle, und Lisette, jetzt Ehefrau des G. Hönemann zu Lastrup, lassen nachbenannte zu Lastrup belegene Immobilien:

1) ein Stück, die Kuhlenbrede, zwischen Hönemanns und dem Pastorat Lande belegen;
2) zwey Stücke auf dem Schürenflagge, zwischen Kösters und Hönemanns Landstücken belegen;
3) zwey Stücke auf dem Bullenkampe, daselbst belegen;
4) ein Stück bey den Pfählen, westseits Hönemanns, ostseits Olling;
5) ein Stück auf den Owerschündrigen, zwischen Püschelbergers und Kramers Landstücken;
6) zwey Stücke auf dem langen Sündrigen, an der Haide und Ollings Land;
7) ein Stück auf den Sündrigen zwischen Ollings und Hönemanns Landstücken;
8) zwey Stücke auf der Borghorst, zwischen den Landstücken der Wittwe Cramer und Hagen;
9) ein Stück auf dem Hofkampe, zwischen Paals und Kösters Landstücken;
10) ein Stück auf dem neuen Kampe zwischen Hönemanns und Kösters Landstücken;
11) eine Wiese an Schrands Hause;
12) eine dito im Lastrupper Moore, neue Wiese genannt;
13) eine dito daselbst an Albers Wiese belegen;
14) die Abfindung aus der Roscharder Mark, 11 Stück 120 □R.

am 28. März 1835, Morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle verkaufen.

Für alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an diese Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, wird Termin zur Angabe auf den 9. März 1835. bey Strafe des Verlustes angesetzt; jedoch bedarf es von Seiten derjenigen Gläubiger einer Angabe nicht, welche in Folge der am 31. März 1833. erlassenen Proclama wegen Verkaufs der zu Löningen belegenen Windmühle ihre Ansprüche schon profitirt haben, indem diese als angegeben angenommen werden. Präclusivdecret 12. März 1835.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

24) In Convocationssachen der Creditoren der Frau Oberamtmannin Strackerjan in Oldenburg, wegen eines intendirten öffentlichen Immobil-Verkaufs, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf 26. d. M. hieselbst angesetzt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 29. Janr. 1835.

Kropp.

Amt Westerstede.

25) Das am 7. Febr. 1815. vor dem Amte errichtete Testament des Halbköters Hinrich Meiners oder Wardenburg zu Nordloh und seiner Ehefrau Helene, geb. Meiners, soll nach dem nunmehr auch erfolgten Ableben des erstern, am 18. Februar d. J., Morg. 10 Uhr, auf hiesigem Amte publicirt werden.

Westerstede, den 28. Janr. 1835.

v. Kettler.

Amt Brake.

26) Am 18. d. M., um 2 Uhr Nachmittags, sollen im Strückhauser Mühlenhause:

circa 230 Scheffel Rocken,
— 8 Scheffel Gerste,
— 8 Scheffel Malz,
— 138 Scheffel Mengkorn,

mit vierteljähriger Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Brake, den 4. Febr. 1835.

Rasmus.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Burhave.

27) Das am 5. Octbr. 1834. vor dem unterzeichneten Amte von dem Heuermann Diedrich Eilers zum Tossenser-Altendeich errichtete Testament, soll nunmehro, nachdem der Testator verstorben ist, am 18. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Burhave, den 26. Januar, 1835.

Koltfärber.

Amt Cloppenburg.

28) Am 21. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, soll das am 18. April 1833. von dem am 2. d. M. gestorbenen Erbpächter Joh. Gerd Wesselmann zu Neumühlen, Kirchspiels Crapendorf, amtlich errichtete Testament publicirt werden.

Cloppenburg, den 31. Janr. 1835.

Bartels.

Amt Friesoythe.

29) Das amtlich errichtete Testament des Heie Tameling aus Ramsloh soll, nach dem jetzt erfolgten Ableben des Testators, am 18. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube zur Publication gebracht werden.

Friesoythe, den 1. Febr. 1835.

Tappenbeck.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Süllwarden. Die Vormünder über weyl. Ide, Jacob Meiners zu Süllwarderburg Kinder, Hinrich Wilhelm Freels zu Süllwarden und S. W. Cornelius zu Kleintossens lassen am 27. und 28. März d. J. den beweglichen Nachlaß des weyl. Vaters ihrer Pupillen im Sterbehause öffentlich meistbietend verganten, als:

8 milchende Kühe, 4 3jährige Quenen, 6 2jährige dito, 4 Rinder, 1 Ochsen, 1 Bullen, 5 Pferde, nämlich 2 dreyjährige Stuten, 2 trächtige dito und 1 Wallach, 1 Enterfüllen, 4 Schafe, 5 Schweine, 1 neuen weitspurigen Wagen, 2 engspurige dito, 2 Pflüge, 3 Egden, 1 Mullpflug, 1 Staubmühle, 1 Wüppe, 1 Schweinekofen auf Schlitten, einige Früchte, 2 Schreibpulte, Schränke, Koffer, Kisten, Tische, Stühle, Betten, Silberzeug und allerley sonstiges Haus- und Ackergeräth.

2) Westerloy. Der Hausmann Oltmann Willjes läßt aus seinen Hölzungen am 18. Febr. und an den folgenden Tagen pl. m. 500 Stämme theils schwere Eichen, zu Schiff-, Mühlen-, Bau- u. Wagenmacher-Holz sich eignend, meistbietend verkaufen. Die Liebhaber versammeln sich Nachmittags 1 Uhr im Verkäufers Wohnhaus.

3) Phiesewarden. Hinrich Lübsen und dessen Ehefrau lassen am 19. Febr. in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verganten: 12 milchende Kühe und Quenen, 6 Kuh- und Ochsenrinder, 1 Rindbullen, 2 Pferde, worunter 1 5jähriges, 6 Schafe, ½ Last Kartoffeln, ¼ Last reine Sommergerste zur Saat, einige Tonnen Rocken, sodann Speck, Fett, und Haus-, Milch- und Küchengeräth.

4) Wehnen. Der Hausmann Oltmann Willken läßt am 17. Febr. d. J, präcise 12 Uhr, Mittags, 200 Stämme Eichen, zum Schiffs-, Mühlen- und Hausbau geeignet, öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich zeitig einfinden.

5) Neuenfelde. Am 13. Febr. d. J., Nachmittags präcise 1 Uhr, läßt der Hausmann Hinrich Eilers circa 100 Stück hiesige Marschschafe mit voller Wolle, in C. Ammermanns Gasthause hieselbst, öffentlich meistbietend verkaufen.

6) Varel. Am 16. d. M., Nachmittags, lasse ich in Klusmann Wittwe Wirthshause circa 100 St. Marschschafe mit voller Wolle und etwa 50 St. magere Schweine meistbietend verkaufen.

J. C. Potthast.

7) Eckwarden. Der Rechnungssteller Reumann zu Tossens, als Curator des Nachlasses des weyl. Kaufmanns Joh. Friedr. Lückens zu Eckwarden, läßt in der gewesenen Wohnung des Letztern die zum Nachlasse gehörenden Moventien und Mobilien und das dazu gehörende Waarenlager am 16., 17, 18. und 19. Febr. d. J. öffentlich meistbietend verganten.

Die Moventien und Mobilien sind folgende:

2 Kühe, 1 Rind, 2 Pferde, 1 Ackerwagen, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Leinenzeug, 1 eiserner Ofen, 1 kupferner Kessel, 1 eiserne Darre, 1 Cichorienmühle, Pferdegeschirr, mehrere Waagen, verschiedne Gewichte.

Das Waarenlager besteht in verschiedenen Manufacturwaaren, als Tuch, Coating, Baumwollenzeug, Cattun, Manchester, Leinen, Westenzeug, Tüchern, Seide, Band ꝛc. Es enthält ferner mehrere Colonialwaaren, worunter sich eine bedeutende Quantität Caffee befindet, auch Taback, Zucker ꝛc., sodann verschiedene Fässer mit Wein, Branntwein, Rum, Genever ꝛc., 1 Faß Syrup, endlich mehrere sonstige Waaren, auch circa 400 Stück neue Mauersteine, Dielen, Latten ꝛc.

Bemerkt wird noch, daß mit dem Verkauf des Waarenlagers am zweyten Vergantungstage der Anfang gemacht wird.

Landesbibliothek Oldenburg

8) Oldenburg. Die Wittwe des weyl. Bereiters Rosenow zu Ohmstede läßt am 16. Febr. d. J. in ihrer Wohnung, Nachmittags 1 Uhr, folgende Sachen, als: 4 milchende Kühe, 1 junges Rind, 2 Ziegen, einige 1000 ℔ Heu und Stroh, 4 Scheffelsaat grünen Rocken, 1 kleinen beschlagenen Wagen, verschiedene Betten, Bettstellen, Tische, Stühle, 2 beschlagene Coffer und sonstige hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen. Frerichs.

9) Berne. Der Oeconom Carl Ibbeken läßt am 24. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Janßen Wirthshause zu Berne 1 Pferd, 2 milchende und 1 güste Kuh, 7 Ochsen, 15 Schweine, wovon 8 trächtig, und 100 Stück Schafe öffentlich meistbietend verkaufen.

10) Vegesack. Friedr. Christian Stöfer aus Vegesack läßt bey Jürgen Janßen zu Hahnerknopp am 14. März d. J. 10 Stück Pferde öffentlich meistbietend verkaufen.

11) Frieschenmoor. Der Zimmermeister Johann Friedrich Brandt läßt am 13. März d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen:

2 güste Kühe, 2 güste und 2 tiedige Quenen, 1 Fuhrind, 2 Borgschweine, 1 trächtige Sau, 2 Schafe, wovon eins trächtig ist, 1 Taschenuhr, 1 Schießgewehr, 1 Setzbettstelle, 1 Koffer, 1 Tisch, 1 Schrank, 1 Walholz, 6 Stühle, 1 Haspel, 1 Garnwinde, 1 Backtrog, 2 Schweineblöcke, 1 Balkenleiter, 1 Trageioch mit Ketten, 2 Hanfbraken, 1 Banke, 1 Tauschlag, 2 Haushecken, einige Landhecken, 1 Gropenkarre, einige Torfkarren und allerley sonstiges Haus- auch Zimmergeräth.

12) Collmar. Die Ehefrau des Diedrich Christoph Büsing läßt am 20. März d. J. in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verganten:

14 milchende Kühe, 1 güste Kuh, 3 tiedige 3jährige Quenen, 4 tiedige 2jährige Quenen, 7 Kuh- und Ochsenrinder, 3 2jährige Ochsen, 5 Borgschweine, 1 überjährige trächtige Sau.

13) Großenmeer. Die Vormünder für weyl. Albert Gräper zu Großenmeer Kinder, als Beneficial-Erben ihrer Mutter, lassen am 14. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Sterbehause zu Großenmeer, 1 milchende Kuh, 1 fettes Schwein, mehrere Silbersachen, Hausgeräth an Tischen, Stühlen, 2 Sophas u. s. w. öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden. J. R. Büsing. Borgstede.

14) Gellen. Am Montage den 23. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, werden nachbenannte Immobilien, den Kindern des weyl. Joh. Hinr. Oeltjen gehörig, im Locale Großherzoglichen Landgerichts öffentlich meistbietend verkauft und wird der Zuschlag, da schon annehmlich geboten ist, erfolgen. In der Gellnerhörne liegen: 1) die großen Fehrenstücken circa 4 Jück; 2) die kleinen Fehrenstücken 2 Jück; 3) der Kielkamp, 2 Jück; 4) der Breitenkamp, 7 Jück; 5) der Hellekamp mit der Hellmer 4 Jück; 6) bey Huntebrück belegen, ein Kamp früher zu Borchert Menken Bau gehörig, 2½ Jück groß, angeblich adlich freies Land. Sämmtliche Grundstücke befinden sich in vorzüglich gutem Stande und gehören zu den besten in dortiger Gegend. Etwaige Kaufliebhaber werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach obiger Eintheilung jeder Kamp besonders aufgesetzt werden wird und auch so verkauft werden kann.

15) Ihsens. Eilert Tanzen läßt am 12. u. 13. März d. J. in seiner Wohnung folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verganten: 27 tiedige und milchende Kühe, 10 3jährige Ochsen, 12 2jährige dito, 6 2jährige güste Quenen, 1 2jährigen Bullen, 16 Kuh- und Ochsenrinder, einige Milchkälber, 10 gute Pferde von verschiedenem Alter und verschiedenen Farben, wovon 2 trächtig sind, 5 Schafe, 4 beschlagene Wagen, 1 Wüppe, 1 fast neuen Kührwagen, 3 Pflüge, 4 Eggen, 1 Mullpflug, 1 Staubmühle, 1 Grützquerne, 3 Dutzend Stühle, worunter 2 Dutzend fast ganz neue Polsterstühle, 8 Tische, Schränke, Spiegel, Schreibpulte, Koffer u. Kisten, 1 Gröninger Hausuhr, 2 eiserne Oefen, 1 Oefken mit 3 Töpfen, mehrere Hecken und Rollbäume, einige 100 ℔ Speck, mehrere Lasten Früchte von allen Sorten und alles was sonst zu einer completen Landwirthschaft gehört.

Bemerkt wird noch, daß das Vieh für eine billige Vergütung bis May in Futterung bleiben kann und der Zahlungstermin der Vergantungsgelder bis Bremerfreymarkt ausgesetzt wird.

16) Boitwarden. Hermann Grube läßt am 19. März d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verganten:

50 bis 60 Stück hiesige Schafe, 2 2jährige güste Quenen, 2 tiedige Kühe, 200 ℔ geräucherten Speck und Schinken, 150 bis 290 ℔ Fleisch, circa 150 ℔ Schweinefett, 15 bis 20,000 ℔ Heu, 6 Fiehmen Loofreith, einige Docken Kalbfelle, ¼ Dutzend neue Stühle mit spanischem Rohr und allerley sonstige Gegenstände.

17) Neuenweg bey Elsfleth. Die Wittwe Oetken hiers läßt am 3. und 4. März d. J. in ihrer Wohnung 10 tiedige, milchgebende und güste Kühe,

Landesbibliothek Oldenburg

16 Stück 2- und 3jährige Ochsen, 6 2jährige güste Quenen, 8 Ochsen- und Kuhrinder, 30 Marschschafe mit voller Wolle, 2 Schweine, circa 50,000 ℔ gut gewonnenes Kleiheu, einige Fuder Stroh, 2 Last guten weißen Neulandshafer, einige Tonnen Neulandsgerste, circa 100 Scheffel Kartoffeln, 1 beschlagenen Wagen mit Aufsatz, 1 Kleipflug und sonstige Sachen, meistbietend verkaufen.

18) Neuenbrok. Am 5. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt Eilert Menke Ehefrau hierselbst 12 tiedige und güste Kühe, 8 zwey- und dreyjährige Quenen, 6 dito Ochsen, 4 Rinder, 2 Pferde, 4 Schweine, 4 Schafe, 1 Dielenschiff, 1 unbeschlagenen Wagen, und sonstige acker- und hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

19) Oldenburg. Am 27. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird im Hause des Gastwirths Visell, das den Erben des weyl. Gastwirth Wenke gehörende an der Langenstraße belegene Haus, auf Ostern 1836. anzutreten, öffentlich verkauft und bey annehmlichem Gebot sofort der Zuschlag ertheilt werden. Dieses Haus ist wegen seiner günstigen Lage zur Betreibung der Wirthschaft, Handlung und jeden Gewerbes sehr zu empfehlen; es enthält mehrere Zimmer und Kammern, geräumigen Dielen- und Bodenraum, einen großen theils gewölbten Keller und eine Malzdarre. Neben dem Hofplatze befindet sich ein erst vor wenigen Jahren von Brandmauern erbauter Stall, welcher leicht zu einer Fabrik kann eingerichtet werden. Ferner kommen auch die Kirchenstellen mit zum Verkauf, nämlich: auf der großen Priechel Südseite, Lit. L., № 84, 90., am Mittelgange, Südseite, im Stuhl Lit. D., die Hälfte der Plätze № 24., 25., 26. Die Bedingungen sind bey dem Unterzeichneten einzusehen. J. H. Becker.

20) Brake. Der Postverwalter Ulrichs läßt am 16., 17. u. 18. März d. J. in seiner Wohnung folgende Gegenstände öffentlich meistbietend vergantten, als:

3 milchende Kühe, 1 güste Kuh, 1 zweyjährige Quene, 1 Kuhrind, 2 egale schwarze zehnjährige Mutterpferde, 1 Chaisewagen, 1 weitspurigen Stuhl- und Ackerwagen, 1 kleinen mit Eisen beschlagenen Schlitten, 1 Holzschlitten, 2 Futterkrippen, 2 Balkleitern nebst Wagentreppe, 4 Betten, 3 ein- und zweyschläfrige Bettstellen mit Umhängen, 5 Dutzend Polsterstühle, 6 große und 2 kleine Spiegel, 6 Speisetische, 2 Spieltische, 6 kleine Tische und auch einige Nachttische, 3 gläserne Haus- und andere Laternen, 3 Kleider- und Leinen-Schränke, 1 Pult, 1 ach Tage gehende Hausuhr, 1 Sopha, 1 Fortepiano, große kupferne Braukessel, 2 Bierbähen zum Brauen 1 großen Waagestücken nebst Waagschaalen mit 600 ℔ Bremer Gewicht, verschiedenes Küchengeräth, als: Kessel, Koch- und Brattöpfe, 1 Tortenpfanne mit Deckel, zinnerne und messingene Leuchter, mehrere Pferdegeschirr, namentlich 2 Sättel mit Gurten, Steigbügel und neuen Pferdestangen und Halftern, 1 Kleiderrolle, Haus- und Gartenbänke, 1 Häckselladе, Fruchtkörbe, Kegel und Kegelkugel, mehrere ledige Fässer und Tonnen, Bouteillen, Bierkruken, Wein-, Bier- und Schnapsgläser und allerley sonstige hier nicht alle namhaft zu machende Sachen, auch werden noch einige tausend Pfund Heu, so wie eine Quantität Spreu mit verkauft werden.

21) Treuenfeld (Kirchspiel Esenshamm). Am 23. und 24. März und 13. und 14. April 1835. Nachmittags 1 Uhr, läßt Rickef Lunschen ux. noch auf dem von ihm bewohnten Gute nachbenannte Gegenstände auf Zahlungsfrist an den Meistbietenden verkaufen, als: 28 tiedige und milchende Kühe und Quenen, 3 güste Kühe, 3 güste Quenen, 36 Stück dreyjährige und 13 Stück zweyjährige Ochsen, 1 dreyjährigen und einen 2jährigen Bullen, 20 Kuh- und Ochsenrinder, 27 Pferde und Füllen, darunter 1 zweyjähriger Hengst, 1 zweyjähriges Mutterpferd, 2 dreyjährige güste Stuten, 2 vierjährige dito dito, 2 fünfjährige trächtige dito, 2 sechsjährige dito dito, 2 zehnjährige dito dito, 3 güste dito, 1 brauner und 1 schwarzer Wallach, 6 braune Hengst- und 4 braune Mutterfüllen, Schafe und Schweine, mehrere Last Früchte, an Wintergerste, Bohnen, Weitzen u. s. w. mehrere Wagen, Pflüge, Eggen, Mullpflüge, Stallmühlen, Häckselladen, 1 große Grützquerne, 1 steinerne Walze und 1 completes Rappsaatsegel, 1 Schweinekofen auf Schlitten, Rollbäume, Hecken, Schlechten, ferner 2 kupferne Braukessel nebst den dazu gehörigen Braugeräthschaften, ferner 10 vollständige Betten, Setzbettstellen mit Umhängen, eiserne Oefen, sodann Schränke, Tische, Stühle u. s. w., überhaupt alle zu einer solchen großen Landwirthschaft gehörigen Wirthschafts-, Haus-, Küchen-, Milch- und Ackergeräthe.

Den Kaufliebhabern wird bekannt gemacht, daß an ersten Tage mit dem Verkaufe des Hornviehes und am zweyten Tage mit dem der Pferde begonnen wird, und daß das Vieh für eine sehr billige Vergütung bis Maytag in Fütterung stehen bleiben kann. Kaufliebhaber werden eingeladen.

(Hiezu eine Beylage.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 12. der Oldenburg. Anzeigen vom 11. Februar 1835.

22) Hammelwardermoor. Die Wittwe des weyl. Addick Addicks läßt am 21. März d. J. in ihrer Wohnung folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verganten, als: 6 tiedige und güste Kühe, 1 tiedige Rindquene, 1 güste dito, 3 Kuhrinder, 2 trächtige Sauen, 1 Borgschwein, 1 hölzernen Wagen, 1 Pflug mit Gestell, 1 Paar Pferdesielen, 1 Kreuzleine, eine Häcksellade mit Messer, einige Landhecken, einige Balkschleeten, 1 Fruchtkiste, 8 tannene große Tische, Stühle und allerley sonstige Sachen.

23) Esenshamm Die Vormünder über weyl. Claus Hinrich Hullmann zum Esenshammerberge Kinder, Kaufmann Lübben zu Esenshamm u. J. H. Hullmann zum Hafendorfersande, lassen den beweglichen Nachlaß des weyl. Vaters ihrer Pupillen am 25. u. 26. März d. J. im Sterbehause öffentlich meistbietend verganten, als: 1 Wallach mit Bläsie und 3 weißen Füßen, 1 braunes trächtiges Mutterpferd mit kleinem Bläsien und einem weißen Hinterfuß, 1 gelbbraunes güstes Mutterpferd mit Bläsien und einem weißen Hinterfuß, auch englisirt, 1 braunes trächtiges Mutterpferd mit Zeichen und 2 weißen Füßen, 1 braunes 3jähriges Mutterpferd mit Zeichen und einem weißen Hinterfuß, 1 braunes 2jähriges Mutterpferd mit Bläsien und 2 weißen Füßen, 8 tiedige und milchende Kühe, 1 2jährigen Stier, 2 Rindochsen, 5 Ochsenrinder, 5 Kuhrinder, 4 Schweine, vieles Silbergeschirr, 7 vollständige Betten, 180 Ellen gebleichtes Leinen und allerley sonstiges Leinenzeug, 4 Kleiderschränke, 6 Koffer, 1 Richtebank mit Glasthüren, Kisten, Kasten, 2 Schreibpulte, 1 acht Tage gehende Hausuhr, 7 Tische, mehrere Spiegel, 1½ Dutzend Polsterstühle, 1 Dutzend andere Stühle und 1 Lehnstuhl, 1 Jagdgewehr, 2 beschlagene Wagen 1 hölzernen dito, 2 Pflüge, 3 Egden, 1 Staubmühle mit Saatsieben, 1 Häcksellade, verschiedenes Pferdegeschirr, vieles Milchgeräth, 1 Haufen Dielen, Bretter, Balkschleeten und verschiedenes sonstiges Holz, einige Caffee-Service und allerley sonstiges Haus-, Acker-, Küchen- und Milchgeräth.

Sodann verschiedene Früchte, als: Weitzen, Rocken, Bohnen, Gerste und Hafer, eine Quantität Bohnenasche, etwas Langstroh, circa 500 ℔ Speck und Fleisch u. s. w.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Bremen, den 24. Janr. 1835. Am Mittewoch den 18. Febr. 1835., Nachmittags 2 Uhr, soll in Hermann Solte Hause zu Grambke, die mit Mahlgängen versehene Wasserschöpfmühle am Ilager Deiche zwischen Lesumbrok und Niederbüren öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Bedingungen, unter welchen dieselbe verpachtet werden soll, liegen zur Einsicht bey den Deputirten B. Steinbrügge zur Burg und Joh. Haake zu Niederbüren und bey dem Unterzeichneten.

F. E. Recka, Landvogt, Buchtstraße № 74.

2) Varel. Die Vormünder der minderjährigen Söhne weyl. Kaufmanns G. Eyting hieselbst, wollen am 27. Febr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in des Gastwirths Baubel Hause öffentlich meistbietend verheuern lassen:

a) ein neu erbauetes, an der Schüttingstraße belegenes und zu mehreren Wohnungen eingerichtetes Haus nebst 2 Gärten, auf nächsten Maytag anzutreten;
b) ein Stück Gastland 1⁴⁄₃₀ Scheffelsaat groß;
c) 2⁶⁰⁄₈₀ Jück Fahrdehl im Grünen zum Mähen;
d) pl. m. 11 Jück Andelland incl. grünen Deichs zum Mähen in Abtheilungen;
e) pl. m. 7½ Jück neu bedeichtes Grodenland zum Pflügen, sofort anzutreten.

A. S. Eyting und Joh. Hinr. Meiners.

Ausverdingungen.

1) Am 19. Februar, Morgens 10 Uhr, sollen mehrere Arme des Kirchspiels Osternburg in Gebhards Wirthshause öffentlich ausverdungen werden. Sollten Schullehrer gewillet seyn, einige der Armenkinder in Kost und Unterricht zu nehmen, so wird man dafür mit dem Gelde nicht gerade kargen.

Special-Direction zu Osternburg, 5. Febr. 1835.

Bothe. F. Frerichs.

2) Klippkanne. Die Wittwe des weyl. Joh. Hinrich Schwinge will die zu einem 36 Fuß breiten und 46 Fuß langen neu zu erbauenden Wohnhause am Dungendeichswege erforderlichen Materialien, so wie die Zimmer-, Tischler-, Maurer- und Schmiede-Arbeiten in Rudolph Jürgens Wirthshause zu Brak-

Landesbibliothek Oldenburg

fiel am 17. d. M. mindestfordernd ausverdingen; es liegt Riß und Bestick im gedachten Gasthause zur Einsicht.

3) Oldenburg. Am 16. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Rathhause einige Arme männlichen Geschlechts in die Kost verdungen werden.

Aus der Specialdirection des Stadtarmenwesens den 5. Febr. 1835.

Wöbcken.

Zu verkaufen.

1) Burhave. Zuverlässig frischer Gartensamen bey Meyenbörg.

2) Elsfleth. Den 20 Last tragenden Gekkahn nebst vollständigen Inventarienstücken des weyl. Kahnschiffers Lüer Müller zum Deichstücken beabsichtigen wir, als dessen Kinder Vormünder, am 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in J. D. Kloppenburgs Wirthshause hieselbst zu verkaufen, und ersuchen Kaufliebhaber, sich alsdann daselbst einfinden und mit uns contrahiren zu wollen.

J. E. Baumeister. J. D. Bohle.

3) Oldenbrok. Mehrere junge Obstbäume, beste Sorten, so künftigen Sommer schon Früchte tragen werden. Focke.

4) Rastede. Die neuen Verzeichnisse von schönblühenden Topf- und Landpflanzen, gefüllten Georginen, Weinstöcken, Bosquetsträuchern und Blumensaamen, welche im Großherzogl. Garten hieselbst gegen baare Zahlung abzustehen sind, sind fertig geworden und bey Unterzeichnetem gratis portofrey abzufordern. Die Preise sind bedeutend heruntergesetzt. Von gefüllten Georginen gebe ich nach meiner Auswahl 12 Sorten in abstechenden Farben für 1 ℳ 60 gr., 6 Sorten zu 1 ℳ Cour. Desgleichen von perennirenden Landpflanzen, Saamen in 100 Sorten zu 2 ℳ, 50 Sorten zu 1 ℳ. Von schönblühenden Sommerblumen, wovon ich eine ausgesuchte Sammlung besitze, gebe ich Saamen in Sortimenten nach meiner Auswahl, als 25 Sorten, darunter Levcojen, Aster, Balsaminen zu 3 gr., 50 desgl. zu 64 gr., 100 desgl. zu 1 ℳ 48 gr. F. Grote.

5) Oldenburg. Meine diesjährigen frischen Garten- und Blumensämereyen empfehle ich zur gütigen Abnahme. Verzeichnisse hierüber sind gratis bey mir zu erhalten. E. F. Tappenbeck Wwe.

6) Oldenburg. Altes belegenes, ganz vorzüglich hell und sparsam brennendes Baumöl, bey einzelnen Pfunden zu 14 gr. Courant und bey mehreren Pfunden billiger bey J. E. Bunnies.

7) Oldenburg. Ein an der Mottenstraße belegenes Haus mit 5 Zimmern, Küche und Hofplatz ist unter der Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht am Markt № 85.

8) Erprobtes Schweizer-Kräuter Oel,
zur
Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, so wie auch zur Heilung einiger Arten Kopfschmerzen, hauptsächlich derjenigen so von geschwächten Nerven herrühren, erfunden
von K. Willer,
in Zurzach in der Schweiz, und Mühlhausen im Ober-Elsaß.

Für diese so wichtige und nützliche Erfindung, ist der Erfinder, von Sr. Maj. Ludwig Philipp, König der Franzosen, neulich mit einem Erfindungs-Brevet beehrt, und dieses Oel von vielen der vorzüglichsten Medicinal-Collegiem Europas, für unschädlich und zweckmäßig anerkannt worden.

Dieses Oel verdient wohl mit vollem Rechte vor allen andern entdeckten haarwachsenden Mitteln den Vorzug, wovon der außerordentliche Absatz nach allen Gegenden Europas den besten Beweis liefert, und die beynahe täglich einlaufenden erfreulichen Berichte von gutem Erfolg und schneller Wirksamkeit, entheben jeden Zweifel. — Die Gebrauchs-Anweisungen enthalten Zeugnisse sehr achtbarer Personen, selbst von Regierungs-Behörden beglaubigt. Um allen Verfälschungen hinlänglich vorzubeugen, und damit nicht etwa die nachgemachten Kräuter-Oele, mit diesem „ächten" verwechselt werden, ist jedes Fläschchen dieses ächten Oels, mit des Erfinders Familienpettschaft K. W., so wie die folgenden Sendungen mit dem Königlichen Brevet-Pettschaft, und die umwickelten Gebrauchs-Anweisungen, nebst Umschlag, mit dem Königlichen Wappen, und wie gewöhnlich mit des Erfinders eigenhändigem Namenszug versehen.

Von diesem Oel ist die einzige Niederlage für das Großherzogthum Oldenburg bey dem Hrn. Friedrich Voigt (Langenstraße № 67.) in Oldenburg, allwo das Fläschchen gegen portofreye Einsendung von 2 fl. 30 kr. oder 1 ℳ 48 gr. Gold zu haben ist.

Karl Willer.

Zu verheuern.

1) Stollhammer-Ahndeich. Ich beabsichtige meine von mir selbst bewohnte Hofstelle hieselbst, mit pl. m. 148 Jück Ländereyen, auf 1 oder 3 Jahre, von nächstem May an, im Ganzen oder auch stückweise, am 21. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

Landesbibliothek Oldenburg

in F. N. Cordes Wirthshause zu Stollhamm, zu verheuern. Unter den 65 Jücken Pflugländereyen befinden sich auch 10 Jück mit Rappsaat, und sind unter den Grünländereyen auch einige Fettweiden vorhanden.

Zu diesen in bester Qualität vorhandenen Grundstücken lade ich Heuerliebhaber ergebenst ein.

J. N. Schlichting.

2) Heiligengeist-Thor. Ich habe auf Ostern Umziehezeit noch eine Wohnung in meinem Hause außer dem Heiligengeist-Thore zu vermiethen.

Imgleichen eine dergl. auf der Poggenburg.

Hoflakay Fick.

3) Oldenburg. Die dem Oberappellations-Rathe Ruhstrat gehörigen, bey Ovelgönne belegenen 30 Jück Fettweiden werden am 14. Februar d. J., Nachmittags, in Drees Wirthshause zu Ovelgönne, öffentlich aus der Hand verheuert werden.

4) Oldenburg. Das der Frau Doctorin Steinfeld gehörige olim Zappeesche Haus und Garten außerm Heiligengeistthore, sofort oder auf Ostern d. J.

F. Potthast.

5) Oldenburg. Auf Ostern d. J. eben im Hause 2 Stuben, Kammern, Küche und Bodenraum bey Dannemann, Tischler, Achternstraße.

6) Heiligengeist-Thor. Die von mir bewohnte Wohnung in dem Hause des Herrn Hoflaquay Fick außer dem Heiligengeistthor, bestehend aus: Stube, Schlafkammer, Küche, hinlänglichen Raum für Feuerung und Hofplatz, habe ich, Umstände halber, noch auf Ostern Umziehezeit zu vermiethen.

Sieben.

7) Oldenburg. Auf Ostern ein freundliches Haus mit Garten und Stallraum, auf 1 oder mehrere Jahre. J. H. Becker.

8) Oldenburg. Das von dem Bäcker Weinkauf bewohnte Volkmannsche Haus an der Kurwickstraße, dem Buchbinder Schmidt gegenüber, welches zu jedem bürgerlichen Gewerbe paßt, fällt Ostern aus der Miethe, und soll entweder anderweitig vermiethet oder verkauft werden. Hemje.

9) Oldenburg. Mein, aus Bökmanns Concurse gekauftes, in Cloppenburg belegenes Wohnhaus mit dahinter befindlichem kleinen Garten und einem in der Nähe liegenden, 2 Scheffelsaat großen Garten, bin ich Willens unter der Hand, am 1. May d. J. anzutreten, entweder zu vermiethen oder zu verkaufen. Zwey Drittel des Kaufschillings kann zu billigen Zinsen darin stehen bleiben. Das Haus ist 1817. neu erbaut, die letzten Jahre bedeutend reparirt, und es befindet sich darin außer Stuben, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, auch ein Tanzsaal, so daß es zur Wirthschaft und Handlung, wie zu jedem Gewerbe, wie auch wegen seiner schönen Lage besonders zu empfehlen ist. Liebhaber zu einem oder andern wollen sich baldigst bey mir einfinden.

J. C. Bunnies.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. So eben ist erschienen und zu haben in der Schulzeschen Buchhandlung:

Handbuch des Civilprocesses
von D. A. Bethmann-Hollweg.

1ste Abth. Geschichte. 1r Band. Justinianisch-Römisches Recht. Bonn. 1 ℳ 66 gr.

2) Oldenburg. So eben ist erschienen und bey mir zu haben: G. A Bürger's sämmtliche Werke. Einzig rechtmäßige Gesammtausgabe in Einem Bande. 1ste Abth. (die 2te u. letzte Abth. erscheint im März d. J.) Subscriptionspreis beyder Abtheilungen 2 ℳ 24 gr. Friedr. Voigt, Langenstr. № 67.

3) Oldenburg. Fortwährend nehme ich Bestellungen an auf F. v. Schiller's sämmtliche Werke, in 12 Octavbänden, Velinpapier, mit 12 Stahlstichen als Titelbilder. Subscriptionspreis 10 ℳ Pränumerationspreis 8 ℳ Ausführliche Anzeigen u. Proben des Drucks und Papiers gratis. Friedr. Voigt.

Personen welche in Dienst verlangt werden.

1) Ovelgönne. Ein Gehülfe in einem ziemlich bedeutenden Manufacturgeschäft, welcher besonders aber im Buchhalten und in der Correspondenz erfahren seyn muß, wird unter annehmlichen Bedingungen in einer Stadt hiesigen Landes gesucht. Diejenigen, welche hierauf reflectiren und um Ostern d. J. oder am liebsten sofort die Stelle antreten, auch gute Zeugnisse beybringrn können, belieben sich entweder persönlich oder in frankirten Briefen zu melden beym

Rechnungssteller J. C. Drees.

2) Dreysieler Säge- und Kornmühle bey Berne. Auf nächsten 1. May kann ich einen Müllerknecht brauchen, der entweder auf einer Sägemühle oder auf einer Kornmühle schon gedient haben muß, wie auch einen Hausknecht, der mit Pferden gut umzugehen weiß und dabey gelegentlich auf der Mühle mit helfen kann.

Ohne glaubwürdige Zeugnisse eines nüchternen, fleißigen und rechtschaffenen Betragens braucht sich keiner zu melden. Briefe erwarte ich portofrey.

F. C. v. Buttel.

Landesbibliothek Oldenburg

3) Eckwarden. Ein Grobschmiedegesell, der im Pferde- und Pflugbeschlag erfahren ist und gute Zeugnisse beybringen kann, sofort. S. Reiners.

4) Oldenburg. Ein Lehrling in einer Detail-Handlung auf dem Lande, so wie
ein Bäckergeselle, der sein Fach gut versteht. Nähere Nachricht ertheilt Herr J. C. Schäfer.

5) Querenstedt. Auf dem Gute Loy kann ein guter Schäfer Ostern oder May d. J. Dienst erhalten. F. Müller.

6) Oldenburg. In einem honetten Gasthofe auf dem Lande wird auf Ostern d. J. eine Demoiselle gesucht. Das Nähere bey F. Potthast.

Geldanleihen gesucht.

1) Oldenburg. Auf erste sichere Hypothek und billige Zinsen werden 4000 ℳ gesucht.
Hemje.

Gelder zu verleihen.

1) Varel. In Auftrag habe ich sofort 200 ℳ Gold Pupillengelder gegen sichere Hypothek zinsbar zu belegen. J. C. Potthast.

2) Oldenburg. 600 und 1000 ℳ gegen erste Sicherheit im hiesigen Kreise.
J. H. Becker.

Nachzuweisende Sachen.

1) Ovelgönne. Ein hieselbst gefundener Beutel mit etwas Geld kann von dem Eigenthümer beym Kirchspielsvogt abgefordert werden.

Vermischte Nachrichten.

1) Stollhamm, 4. Febr. 1835. Hinrich Böschen und seine Ehefrau zu Ahndeich haben heute alle ihre Mobilien und Moventien ohne irgend eine Ausnahme der Specialdirection gegen geleisteten und ferner zu leistenden Vorschuß aus Armenmitteln, zum Unterpfande gesetzt, welches hiedurch bekannt gemacht wird von der Specialdirection.

2) Oldenburg. Die Beyträge der I., II. u. III. Classe der Rostocker Versorgungstontine für das Jahr 1835. sind, laut §. 24. des Plans, bis zum 1. März zu leisten.

Der diesjährige Beytrag per Actie für die I. Classe ist 8 ℳ 44 gr. Gold, und für die II. u. III. Cl. 10 ℳ 54 gr. Gold. A. Jürgens, Agent.

3) Brake. Als Gevollmächtigter der Wittwe Schlüter zu Brake fordere ich alle diejenigen, welche derselben aus Rechnung ꝛc. noch etwas schulden, hiemit auf, solche Schuld binnen 8 Tagen an mich zu bezahlen, indem ich widrigenfalls ohne weitere Anforderung klagbar werde. C. B. Kuhlmann.

4) Eversten. Der Herr Rathsherr Hegeler beabsichtigt, dieses Frühjahr eine in der Nähe des Everstenholzes belegene Weide, groß circa 18 Scheffelsaat (Wienhof genannt), welche seit langen Jahren im Grünen gelegen hat, zu brechen und mit Leinsaamen besäen zu lassen. Liebhaber, die hierin Leinsaamen säen wollen, werden ersucht, sich beym Bauervogt Kayser im Eversten baldigst anschreiben zu lassen.

Geburts-Anzeigen.

1) Cloppenburg, den 4. Febr. 1835. Heute wurde meine Frau von einem gesunden Knaben, unserm vierzehnten Kinde und siebenten lebenden Sohne, glücklich entbunden. Ferdinand Schenkberg.

Todes-Anzeige.

1) Nordenhamm. Am 15. Janr. traf mich das harte Schicksal, meine theure Gattin geb. Tantzen in einem Alter von 23 Jahren durch den Tod zu verlieren, nachdem sie 8 Tage zuvor glücklich und leicht von einem gesunden Knaben entbunden worden. Wehmuthsvoll widme ich diese Anzeige allen theilnehmenden Freunden und Bekannten.
Fr. Aug. Hansing.

2) Oldenbrok. Am 26. Janr., Morgens 10 Uhr, entschlummerte sanft und ruhig nach langjährigen Leiden meine liebe Frau Helene geb. Onken, welches ich theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst anzeige. Joh. Ant. Focke.

3) Brake. Verwandten und Freunden widmen wir die Anzeige des Ablebens unsres ältesten Sohnes, der seit 5 Jahren in Tampico etabliret war. Die, die den so früh Hingeschiedenen kannten, werden unsern Verlust mitfühlen. J. G. Claußen u. Frau.

4) Brake. Nach längerm Dahinwelken seiner Kräfte endete am 2. d. der Rechnungssteller J. H. Ohlrogge sein Leben im 42. Jahre durch einen sanften Tod an der Auszehrung.

Viele, denen er treue Hülfe leistete, betrauern mit uns den herben Verlust, den um so mehr beweinen die nachgebliebene Wittwe, Kinder und Geschwister.

Landesbibliothek Oldenburg